

Blickpunkt

**Gemeindebrief der
Ev.-luth. Kirchengemeinden
St. Stephani Meine und
St. Vincenz Grassel**

mit
Abbesbüttel – Grassel – Gravenhorst –
Martinsbüttel – Meine – Meinholz – Ohnhorst –
Vordorf – Wedelheine – Wedesbüttel



4. Ausgabe 2023
Dezember 2023, Januar und Februar 2024
kirche-meine.wir-e.de



Advent in St. Stephani Sonntag, 3. Dezember

14:00 Uhr Café und Basar in & an der Teestube der Kirche,
Abbesbütteler Str. 2 in Meine

18:00 Uhr Konzert der Chöre in der Kirche

mit Kinderchor „SING IT“, Kirchenchor und
Posaunenchor

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende am Ausgang wird gebeten.



	Seite
Inhalt und Impressum	2
An(ge)dacht	3
Aus dem Kirchenvorstand	5
Vorstellungen	6
Förderverein und Stiftung	8
Aus dem Kindergottesdienst	9
Aus dem Posaunenchor	10
Aus dem Frauenkreis	12
Sternsinger	13
Gottesdienste und Veranstaltungen	14
Gruppen und Kreise	16
Lebendiges	17
Geburtstage und Passionsandachten	20
Aus der Gemeinde	22
Verschiedenes	23
Brot für die Welt	24
Zu Ende gedacht	25
So erreichen Sie uns	26
Jahreslosung 2024	27

Impressum: Herausgeber:

Ev. - luth. St. Stephani-Kirchengemeinde,
38527 Meine, Hauptstr. 29;

Redaktion: S. Benstem, S. Harms, G. Höper,
K. B. von Kessel, F. May, U. Powitz,
A. Scholz;

v. i. S. d. P.: Pastorin F. May,

Pastor A. Scholz, 38527 Meine, Hauptstr. 29;

Druck: Druckerei Harms / Groß Oesingen,
Eichenring 15 a; *Auflage:* 4.600 Exemplare;

Erscheinungsweise: 4 mal im Jahr,
die 1. Ausgabe 2024 erscheint Ende Februar
2024; *Layout:* S. Harms;

Bildrechte: wenn nicht anders vermerkt, privat.

Redaktionsschluss: 5. Februar 2024

Datenschutzbeauftragte: Karin Rämisch,
Kirchenkreise Gifhorn, Wolfsburg-Wittingen,
Steinweg 19, 38518 Gifhorn.

Tel.: 0175 1928561 dskagifhorn@evlka.de

► **Anmerkung der Redaktion:** In unserem
Blickpunkt werden bei Geburtstagen, Taufen,
Trauungen, Hochzeiten und Beerdigungen
persönliche Daten veröffentlicht. **Falls Sie
dieses nicht wünschen, teilen Sie es uns
bitte mit!** Wenn Sie eine Andacht zu Ihrem
Hochzeitsjubiläum wünschen und/oder die-
ses Jubiläum im Gemeindebrief veröffentlicht
werden soll, melden Sie sich bitte! – Das Re-
daktionsteam behält sich Kürzungen vor. Die
mit Namen unterzeichneten Texte müssen
nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Danke!

Die Kosten für den Gemeindebrief werden reduziert durch die vielen ehrenamtlichen Verteilerinnen und Verteiler in den Dörfern der Kirchengemeinde und die freundliche Unterstützung der nachfolgenden Firmen:



Möchten auch Sie unseren
Gemeindebrief unterstützen?
Dann wenden Sie sich bitte
an:

Dr. Martin Kirschke,
Tel.: 05304-932950.

- ✚ Alte Apotheke Meine
- ✚ Apotheke am Markt, Meine
- ✚ Bestattungshaus K.-H. Blecker, Adenbüttel
- ✚ Brünsch Bestattungen, Meine
- ✚ Dr. Peter Wendland, Rechtsanwalt und Notar, Meine
- ✚ E-Center T. Ankermann, Meine
- ✚ Fleischerei Bernd Rinkel, Meine
- ✚ Gattermann Immobilien Projekt GmbH, BS
- ✚ Hörstudio Fröhling, Meine
- ✚ Kiene Bestattungen, Vordorf
- ✚ Vinetum, Weine und Lebensart, Meine



Dank für eine **fremde** Erinnerung, die dieses Lied vermittelt hat –. Dank für etwas, was man nicht selbst erlebt hat, einem aber durch das singende Erzählen positive Gefühle und Dankbarkeit vermittelt. Lieder lassen durchaus immer wieder Bilder, Gedanken und Geschichten vor unserem geistigen Auge entstehen.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, aus der Krippe strahlt ein Licht sondergleichen. Es lässt die ganze Umgebung hell werden.

„Das Kind, dem alle Engel dienen, bringt Licht in meine Dunkelheit“. So lautet ein Liedausschnitt im evangelischen Gesangbuch (EG 40). Aus den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts stammt das Lied: „Weihnachten, Weihnachten bin ich zu Haus, wenn auch nur im Traum“. Ich gebe zu, ich habe dieses Lied auf einer Schallplatte aus der damaligen Zeit, gesungen von den Fischer-Chören. In den vergangenen Tagen hörte ich mir das Lied bei YouTube an und las einige Kommentare, die dazu geschrieben worden waren. Ein Kommentar lautet: „Danke für diese schöne Erinnerung an eine Kindheit, die ich nie hatte, die mir dieses Lied aber vermittelt hat“.

Diesen Kommentar kann man sich mal „auf der Zunge zergehen lassen“. –

Wenn ich Weihnachtslieder höre, dann habe ich manchmal das große romantische Weihnachtstransparent aus meiner Kindheitszeit vor Augen. Oben habe ich es fotografiert. Nach wie vor bin ich von diesem Bild fasziniert. Es löst in mir viele gute Erinnerungen, Hoffnung, Freude und Zuversicht aus und bringt sie zum Leuchten. Beispielsweise wenn ich mich daran erinnere, als wir mit meinen Eltern, Groß- und Urgroßeltern, Nachbarn und Verwandten an den Tagen vor Heiligabend die beiden großen Rotfichten in der Kirche aufgestellt und geschmückt haben. Bei uns allen war eine Vorfreude auf Weihnachten zu spüren, die uns die viele Arbeit voller Elan und mit großer Freude erledigen ließ.



Kartons voller bunter, glänzender Kugeln und weiterer Schmuck wurden in die Tannen gehängt und das schön akkurat, damit auch die Weihnachtsgemeinde in der vollbesetzten Kirche ihre Freude daran haben konnte. Ungefähr fünfzig Wachskerzen pro Baum wurden so sorgfältig auf die Zweige gesetzt, dass die Zweige der Weihnachtsbäume möglichst nicht angesengt wurden. Wenn alles fertig und sauber war, wurde gemeinsam „Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen“ gesungen und im angrenzenden Gemeindesaal wurde Zuckerkuchen gegessen, sowie Glühwein und Punsch gereicht.

Weihnachten, Weihnachten bin ich zu Haus, wenn auch nur im Traum. Die alten Zeiten sind vergangen. Auch die Eltern, Groß- und Urgroßeltern und viele andere sind längst gegangen. Geblieben sind aber die schönen Erinnerungen an schwierige, aber auch schöne und behütete Zeiten, an das Weihnachtslicht, das in der Dunkelheit leuchtet, so wie es im Weihnachtstransparent dargestellt ist. Und dieses Welt- und Himmelslicht, Christus, weicht hunderttausend künstlichen Sonnen nicht.

Auch die Kriege unserer Zeit können dieses Hoffnungslicht nicht auslöschen. Und Dietrich Bonhoeffer sagte einst: „Die Herrscher dieser Welt gehen, aber unser Gott und Herr kommt“.



Er ist der Herr der Herrlichkeit, ein Heiland aller Welt zugleich, der Heil und Leben mit sich bringt, all unsere Not zum End er bringt, derhalben jauchzt, mit Freuden singt: Gelobet sei mein Gott, mein Heiland groß von Tat. Ich wünsche Ihnen in dieser Advents- und Weihnachtszeit von Herzen Heilandsbegegnungen und behütete, gesegnete Weihnachten.

Ihr Gerd Höper



Mit immer größer werdenden Schritten gehen wir auf die **KV-Wahlen** im März 2024 zu. Viele Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen werden nicht mehr kandidieren. Diese Entscheidung fiel sicher nicht allen leicht, haben wir doch teilweise auch schon zwei oder mehr Legislaturperioden hinter uns und damit eine gewisse Routine und viel Erfahrung. Aber es hat alles seine Zeit. So stellen sich in diesem Blickpunkt neue Kandidierende vor. Alle sind unseren Kirchengemeinden seit langem verbunden und manche sind auch bereits jetzt schon Kirchenvorstandsmitglieder oder – wie im Falle der Kirchengemeinde St. Vincenz Grassel – Bevollmächtigte. Ich freue mich, dass sich weiterhin Ehrenamtliche für das Wohl der Gemeinden einsetzen werden.

Im Februar werden die Wahlunterlagen zugesandt und dann besteht die Möglichkeit der Online-Wahl oder der Briefwahl. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme!

Zum 1. November 2023 ist Herr **Ernst Harms** aus persönlichen Gründen aus dem Kirchenvorstand ausgeschieden. Er war KV-Mitglied seit April 2006 und von 2012 bis Juni 2018 auch der 1. Vorsitzende. Über viele Jahre hat er den Bau- und den Friedhofsausschuss geleitet. Im Namen des Kirchenvorstandes danke ich Ernst Harms auch an dieser Stelle für seinen vielfältigen, zeitintensiven und tatkräftigen Einsatz für unsere St. Stephani-Gemeinde!

Vor uns liegt die Advents- und Weihnachtszeit, die uns zwischendurch immer wieder ein wenig Besinnung schenken möge. Für das bald beginnende neue Jahr wünsche ich uns allen für unser Miteinander, dass uns die Jahreslosung für 2024 aus dem 1. Korintherbrief leiten wird: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“

Ursula Powitz

Mein Name ist **Susanne Benstem**, geb. Pufall. Ich bin 58 J. alt, verheiratet, habe einen Sohn und wohne in Meine.

Unsere Kirche liegt mir am Herzen. Hier wurde ich getauft, konfirmiert und getraut. Offen und lebendig, so wünsche ich mir unsere Gemeinde. Dafür engagiere ich mich schon lange, gerne auch weiterhin im Kirchenvorstand, dem ich seit sieben Jahren angehöre.



Mein Name ist **Tristan Ryll**, 33 J. alt, verheiratet und wohnhaft in Meine. Seit 2006 bin ich Mitglied im Posaunenchor der St. Stephani-Gemeinde Meine. Neben meinem musikalischen Beitrag bringe ich mich gerne bei Garteneinsätzen oder Gemeindefesten ein. Die Entwicklung der evangelischen Kirche sehe ich persönlich als besorgniserregend an. Welche Auswirkungen dies auf unsere Gemeinde haben wird, wird sich zeigen. Ich möchte jedoch meinen Beitrag dazu leisten, dass wir als Kirchengemeinde Meine weiterhin einen nahbaren Raum für uns und unseren Glauben haben werden. Dieses ist alleine nicht zu bewältigen. Wenn Sie mir bei der Wahl Ihr Vertrauen schenken, freue ich mich bereits jetzt auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

Mein Name ist seit 54 Jahren **Dietmar Meier**, ich arbeite als Ingenieur im Stahlwerk in Salzgitter und lebe seit 2002 mit meiner Familie in Vordorf. Von unseren drei Kindern sind zwei bereits aus dem Haus. Ich bin seit meiner Jugendzeit bei verschiedensten kirchlichen Aktivitäten engagiert. In St. Stephani habe ich 4 Jahrgänge Konfirmandenunterricht mit anderen Ehrenamtlichen und unserer damaligen Pastorin gestaltet und feiere als Lektor mit unseren Gemeinden Gottesdienste. Ich werde also nicht erst jetzt in der Kirche aktiv, sondern bin es mit unterschiedlicher Intensität die letzten 40 Jahre schon gewesen.

Ich möchte dazu beitragen, dass diese Kirchengemeinde ein geistliches Zuhause für die Christen unserer Dörfer ist, in das man andere gern einlädt.





Mein Name ist **Anke Brandes**. Ich bin 55 J. alt. Seit 2000 bin ich im Vorstand der Kapellengemeinde Vordorf. Ich stelle mich zur Wahl, damit in der Kapelle in Vordorf weiterhin Gottesdienste, Taufen und Hochzeiten stattfinden können.

In der Kirchengemeinde St. Vincenz Grassel stellen sich zur Kirchenvorstandswahl

(von links nach rechts):

Bernd Lerch, Angelika Rinkel, Günter Mansfeld

Mein Name ist **Bernd Lerch**. Ich bin 73 J. alt. Ich wohne in Grassel und bin hier seit 18 Jahren im Kirchenvorstand. Zusätzlich bin ich als Mitglied der Kirchenkreissynode in Gifhorn im Kirchenkreisbauausschuss tätig. In unserer Region Gifhorn Süd-Ost engagiere ich mich ebenfalls gerne.



Mein Name ist **Angelika Rinkel**. Ich bin 66 J. alt und wohne seit 45 Jahren in Grassel. Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Seit 2006 engagiere ich mich in der Grassler Kirchengemeinde. Ich stelle mich noch einmal zur Wahl, damit die Kirchengemeinde Grassel auch in Zukunft bestehen bleibt. Dazu gehört auch der Erhalt der St. Vincenz-Kirche, damit dort auch weiterhin Gottesdienste und Kasualien stattfinden können.

Mein Name ist **Günter Mansfeld**. Ich bin 76 J. alt. Vor vielen Jahren – als ich noch berufstätig war – war ich bereits Mitglied im Kirchenvorstand von Grassel und habe an der Entwicklung der Gemeinde mitarbeiten dürfen. Wir haben in Grassel seit vielen Jahrhunderten eine selbständige Kirchengemeinde mit einer wunderbar erhaltenen Kirche. Mein Ziel wird es sein, für die Selbständigkeit der Kirchengemeinde Grassel zu arbeiten. Ich möchte auch Jüngere dafür begeistern, dass die ehrenamtliche Arbeit für eine christliche Gemeinschaft erfüllend und bereichernd sein kann und der dafür erforderliche Aufwand überschaubar und lohnend ist.

Café, Basar und Konzert am 1. Advent

Am ersten Adventssonntag, den 3. Dezember, findet ab 14:00 Uhr ein vorweihnachtlicher Kunstgewerbebasar mit Adventscafé statt – hierzu lädt der Förderverein sehr herzlich ein.

Diesmal werden die Räumlichkeiten der Teestube sowie die angrenzende Scheune in einen **Adventsmarkt** verwandelt!

Besucher des Basars können drinnen und draußen Adventskränze und -gestecke, Holz- und Gipskunstwerke, Gestricktes und Genähtes, Handgemachtes wie Schmuck, Seifen, Karten, Marmelade sowie weitere Handarbeiten erwerben. Neun Aussteller und Ausstellerinnen sind dabei, fast alle auch Mitglieder unserer Kirchengemeinde. Eine schöne Gelegenheit, um Weihnachtsgeschenke auszusuchen, die von Herzen kommen!

Im Café in der Teestube laden selbstgebackene Kuchen und Torten, Kaffee und Tee zum Verweilen während der Ausstellung ein.

Das gesamte Team freut sich auf regen Besuch!

Anschließend brauchen Sie nur ein paar Schritte Richtung Kirche zu gehen, denn um 18:00 Uhr lädt die St. Stephanigemeinde zum **Adventskonzert** ein. Hier singen der Kinderchor „Sing It!“ unter der Leitung von Claudia Bruns-Upit und der Kirchenchor unter Dorothea Winters Leitung. Der Posauenchor spielt, hier hat die Leitung Harald Powitz.



Alle drei Chöre freuen sich auf eine zahlreiche Zuhörerschaft!

Biblische Weinreise am 2. Februar

Am Freitag, den 2. Februar 2024, lädt der Förderverein „Lebendige St. Stephani-Gemeinde e.V.“ im Gemeindehaus zu einer **biblischen Weinreise** ein. Diese Tradition soll nach langer Zeit wieder aufleben. Erlesene Weine in Verbindung mit passenden Erzählungen aus der Bibel, gelesen von Pastorin Franziska May, bilden den Rahmen für einen interessanten Abend.

Die Reise beginnt um 19:00 Uhr.

Wir hoffen, bereits am 1. Advent die Tickets anbieten zu können.

Bitte achten Sie auf weitere Hinweise dazu in den Schaukästen und auf unserer Homepage.

**Herzliche Einladung
zu allen Veranstaltungen!**

Jan Mosel und Ursula Powitz



Liebe Kinder,
erinnert ihr euch noch an unsere besonderen Kindergottesdienste in diesem Jahr? Im Frühjahr haben wir

mit Kalli und Henriette über Freundschaft gesprochen. Wir haben uns mit Henriette gefreut, dass sie ihren Freischwimmer geschafft hat!

Zu Ostern haben wir in der großen Kirche über die Bedeutung von Ostern und der Osterkerze mit ihren Symbolen gesprochen. Wir durften auch die neue Osterkerze gestalten. Wart ihr seitdem schon mal wieder in der großen Kirche und habt die Osterkerze angeschaut?

Im Sommer haben wir Saulus kennen gelernt und ihn auf seinem Weg nach Damaskus begleitet.

Auch Abraham war ein besonderer Mann, den wir durch unser Lied „Vater Abraham“ schon gut kannten. Er hat auf seiner Reise Gott vertraut, wie wir im Herbst herausgefunden haben.

Wir freuen uns auf den nächsten Kindergottesdienst-Termin am **03.12.** mit euch! Bitte beachtet, dass wir an diesem Tag wegen des Adventsbasars nicht die Teestube nutzen können.

Wir feiern den Kindergottesdienst deswegen im **Gemeindehaus an der Hauptstraße.** Unser letzter Gottesdienst am 17.12. findet wie gewohnt wieder in der Teestube statt.



Für das Jahr **2024** möchten wir euch ankündigen, dass sich unser **Terminrhythmus** ändert: Künftig treffen wir uns immer am **zweiten Sonntag** im Monat zum Kindergottesdienst mit euch. Uhrzeit und Raum bleibt bestehen: 11:00 bis 12:15 Uhr in der Teestube.

Wir freuen uns, dass unser Kigo-Team wächst und seit Oktober von einigen Jugendlichen unterstützt wird!

Eine schöne Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht euch euer Kigo- Team

Maxi, Melanie, Monika und Susanne

Mit 24 Personen bei einer Altersspanne von 5 bis 64 Jahren fuhr der Posaunenchor der St. Stephani-Gemeinde vom 6.-8.10.23 auf seine jährliche Bläserfreizeit zur EC-Jugendbildungs- und Tagungsstätte nach Altenau. Nach dem Beziehen der Zimmer und dem gewohnt leckeren Abendessen in Altenau begann der Freitagabend mit einer Übungseinheit, in der zunächst einige Tipps zur richtigen Atemtechnik und Körperhaltung beim Blechblasen vermittelt wurden. Der Schwerpunkt der Übungseinheiten lag auf dem Einüben von Vortragsstücken für die Advents- und Weihnachtszeit, um für das Adventskonzert und die Weihnachtsgottesdienste gerüstet zu sein. Auf das bei dieser Freizeit eigentlich übliche Frühschwimmen am Sonnabend- und Sonntagmorgen vor dem Frühstück verzichteten angesichts der Temperaturen alle. Aufgrund des Regenwetters mussten die geplanten Aktivitäten im Freien am

Sonnabendnachmittag durch die sehr interessante geführte Besichtigung der Grube Samson in St. Andreasberg ersetzt werden. Dort wurde auch das Gruppenfoto aufgenommen. Der Ideenreichtum der Bergleute im Harz, um durch die Nutzung der Wasserkraft über- und untertage mit den damaligen technischen Möglichkeiten die unterschiedlichsten Maschinen u. a. die berühmte „Fahrkunst“ anzutreiben, ist immer auf das Neue faszinierend. Nach der Übungseinheit am Abend trafen wir uns zum Kickern, oder zum Plaudern und zu Gesellschaftsspielen, die von Kartenspielen bis zu „Werwolf“ reichten. Als Gruppe neu zusammengeschweißt und gut vorbereitet auf die kommenden Auftritte ging es am Sonntag nach dem Mittagessen wieder nach Hause.

Sie können sich schon jetzt auf unsere Auftritte beispielsweise beim Adventskonzert freuen!

Klausdieter Pahlke



Ein Wochenende voller Musik, Gemeinschaft und Frieden

Vom 8. bis 10. September 2023 haben wir, der Posaunenchor Meine, am Landesposaunenfest in Osnabrück teilgenommen. Unter dem Motto "Lauter Frieden" haben rund 1000 Blechbläser:innen aus ganz Niedersachsen gemeinsam musiziert.

Wir waren an allen drei Tagen des Landesposaunenfestes dabei und haben ein Wochenende voller Musik, Gemeinschaft und Frieden erlebt. Am Freitagabend eröffnete der Landesju-

gendposaunenchor mit einem Konzert in der Osnabrücker Kirche St. Marien das Landesposaunenfest. Am Samstag gab es verschiedene Konzerte und Workshops von



und mit Blechbläser:innen in der Stadt. Dabei haben wir die Gelegenheit genutzt, uns mit anderen Posaunenchorern auszutauschen. Besonders schön war auch das Programm für die Jungbläser:innen, bei dem gemeinsam mehrere Stücke erarbeitet wurden, die dann im ökumenischen Festgottesdienst mit der großen Gruppe zusammen gespielt wurden. Pünktlich um 16:48 Uhr begann dieser Festgottesdienst mit Bischof em. Franz-Josef Bode (Bistum Osnabrück)

und Landesbischof Ralf Meister auf dem Markt vor dem historischen Rathaus in Gedenken an den Westfälischen Frieden von 1648, den wir mit ca. 1000 Bläser:innen begleiten durften. Den Abschluss für uns bildete einer der vielen Gottesdienste am Sonntag, die in und um Osnabrück stattgefunden haben. Diesen durften wir mit dem ortsansässigen Posaunenchor sowie weiteren Bläser:innen aus der Landeskirche Hannover begleiten.

Die Stimmung in Osnabrück war wunderbar. Wir haben uns als Teil einer großen Gemeinschaft gefühlt und einen friedlichen und harmonischen Geist erlebt. Wir haben es genossen, gemeinsam Musik zu machen und neue Leute kennenzulernen.

Wir sind der St. Katharinen-Gemeinde in Osnabrück sehr dankbar für die Unterstützung. Die Gemeinde hat uns ihr Gemeindehaus als Unterkunft in der Innenstadt zur Verfügung gestellt, was uns die gesamte Logistik sehr erleichtert hat. Insgesamt war das Landesposaunenfest ein Fest des Friedens und der Gemeinschaft, das uns viel Freude bereitet hat.

Mona Dieser & Lucas Harms

Der Frauenkreis an St. Stephani findet einmal im Monat nachmittags im Gemeindehaus mit derzeit rund 20 Seniorinnen aus Meine und Grassel statt. Ganz wichtig ist die unterhaltsame Kaffeetafel mit Kuchen, der oft von Geburtstagsjubilantinnen selbst gebacken wird. Das Singen bekannter und unbekannter Choräle aus dem evangelischen Gesangbuch kommt nie zu kurz, eine kurze Andacht und ein gemeinsames Gebet schließen den Nachmittag ab.

Mittendrin hören wir entweder einen Vortrag, dann gehalten von Pastorin May und Pastor Scholz, hören eine Geschichte, erörtern Quizfragen aus allen Wissensbereichen oder halten uns fit mit Sitzgymnastik, die uns Irene Bauschke anbietet. Wir tauschen uns über die kirchenjahreszeitlichen Feste und erprobte Koch- und Backrezepte aus und immer wieder wird viel von früher erzählt... Das alte Jahr lassen wir Anfang Dezember ausklingen mit einer gemütlichen Adventsfeier, bevor wir im Februar des neuen Jahres wieder starten.

Von altvertrauten Gesichtern und Stimmen müssen wir uns manchmal verabschieden, bedingt durch den Umzug ins Pflegeheim oder durch den Tod... Aber wir dürfen zwischendurch auch neue Teilnehmerinnen in der Runde begrüßen. Der Frauenkreis freut sich sehr über diese jeweilige Bereicherung! An dieser Stelle möchte ich einmal danken für die vielfältige Unterstützung bei den Vorbereitungen der Kaffeetafel durch einige Teilnehmerinnen

und für die reibungslose Kuchenorganisation durch Annemarie Brasche. Praktische Hilfe an den Nachmittagen erhalte ich auch oft von Susanne Benstem und Anke Brandes, das ist natürlich sehr entlastend.

In diesem Jahr wurde der Wunsch ausgesprochen, doch endlich mal wieder einen **Ausflug** zu unternehmen. Gesagt – getan. Susanne Benstem arbeitete einen Ausflug in den Nordkreis aus. Anfang September starteten wir bei herrlichem Wetter mit vier Privat-PKW Richtung Hankensbüttel, kauften dort ein wenig Salzgebäck und Kekse für den Eigenbedarf, erhielten eine sehr interessante Führung durch das Kloster Isenhagen und ließen es uns abschließend in einem herrlichen Café in Sprakensehl bei Torte, Kaffee und Tee gutgehen. Die Besichtigung der nahegelegenen Kirche bot den krönenden Abschluss. Schade, dass nicht alle mitfahren konnten, vielleicht klappt es ja beim nächsten Mal, denn der Wunsch nach einem erneuten Ausflug steht schon im Raum...

Ursula Powitz



Am Nachmittag des 4. und 5. Januar 2024 sind die Sternsinger aus St. Andreas, Meine wieder im Papenteich unterwegs. Die kleinen und großen Königinnen und Könige setzen sich ein für benachteiligte Kinder in aller Welt. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+24“ bringen die Botschafterinnen und Botschafter der Nächstenliebe den Segen „Christus segne dieses Haus im Jahr 2024“ an die Türen und sammeln Spenden für Gleichaltrige in vielen Ländern der Erde.

Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ heißt das Leitwort der 66. Aktion Dreikönigssingen, die Beispielregion ist Amazonien. Rund 1.200 Projekte für benachteiligte und Not leidende Kinder weltweit werden jährlich vom Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ unterstützt. Gefördert werden Projekte in 91 Ländern. Neben der Förderung der Kinder-Hilfsprojekte zählen der Einsatz für die Rechte von Kindern weltweit sowie die Bildungsarbeit zu den Aufgaben.

Die Sternsinger kommen gern auch zu Ihnen und bringen den Haussegens an Ihrer Wohnung oder Ihrem Geschäft mit Kreide oder einem Aufkleber an.

Wenn Sie den Besuch wünschen, melden Sie sich bitte

**im katholischen Pfarrbüro von
St. Andreas: Tel. 05304 2502, E-Mail
st.andreas@altfrid-gifhorn.de.**



Kindermissionswerk, RecalmeBüro

Sie erhalten dann die Information, an welchem Tag die Sternsinger zu Ihnen kommen. Sollten die Sternsinger Sie nicht antreffen, hinterlassen Sie einen Segensbrief bei Ihnen und Sie können den Segen selbst anbringen.

Eine weitere Möglichkeit, die Sternsinger zu treffen, besteht am Samstag, den 6. Januar 2024, auf dem Marktplatz in Meine. Die Sternsinger werden dort zwischen 10:00 – 10:30 Uhr sein, von der Aktion berichten, Spenden sammeln und die Segensaufkleber verteilen.

Wir freuen uns auch, wenn Kinder beim Sternsingen mitmachen wollen. Das Vorbereitungstreffen ist am 16.12.23 um 17.00 Uhr im Gemeindehaus der St. Andreas-Kirche, Westring 1 in Meine.

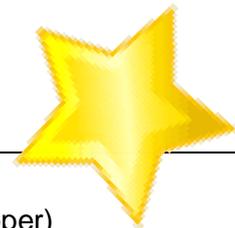
Das Sternsingerteam von St. Andreas, Meine

Wir laden ein zu Gottesdiensten und . . .

Wir möchten Ihnen einige **Hinweise zu unseren Gottesdiensten** geben:

- Soweit nicht anders angegeben, werden die Gottesdienste gehalten von **Pastorin May und / oder Pastor Scholz**.
- Auch in **Abbesbüttel** wird Gottesdienst gefeiert und zwar am **10.12.2023**, um **9:30 Uhr** mit Prof. Dr. Wirths.
- **Winterkirche** im Gemeindehaus vom **14.01.-27.03.2024**.
- **Vorankündigung:** Herzliche Einladung zur **Familienkirche** am Sonntag, den **03.03.2024** im Gemeindehaus!

Dezember		
Sa. 2.	12:00 Uhr	Ökumenische Andacht zur Krippenöffnung auf dem Marktplatz Meine
So. 3.	11:00 Uhr	1. Advent Gottesdienst in St. Stephani
	11:00 Uhr	Kindergottesdienst im Gemeindehaus (Kindergottesdienstteam)
	14:00 Uhr	Adventsbasar und -café in der Teestube
	16:00 Uhr	Chorkonzert mit kleiner Andacht in St. Vincenz
	18:00 Uhr	Adventsmusik in St. Stephani (Kinderchor, Kirchenchor, Posaunenchor)
So. 10.	11:00 Uhr	2. Advent Gottesdienst mit Abendmahl und Kindersingen in St. Stephani
So. 17.	9:30 Uhr	3. Advent Gottesdienst in der Kapelle Vordorf
	11:00 Uhr	Gottesdienst in St. Stephani
	11:00 Uhr	Kindergottesdienst in der Teestube (Kindergottesdienstteam)
Sa. 24.	14:30 Uhr	Heiligabend Familiengottesdienst in St. Vincenz
	15:30 Uhr	Krippenspiel in St. Stephani (C. Böke, C. Bruns-Upit, Kinderchor)
	16:00 Uhr	Christvesper in Vordorf
	16:00 Uhr	Christvesper in Wedesbüttel
	17:30 Uhr	Christvesper in St. Stephani
	22:00 Uhr	Christnacht in St. Stephani
Mo. 25.	9:30 Uhr	1. Weihnachtsfeiertag Gottesdienst in St. Vincenz (Diakon Höper)
	11:00 Uhr	Gottesdienst in St. Stephani (Diakon Höper, Kirchenchor)
Di. 26.	11:00 Uhr	2. Weihnachtsfeiertag Gottesdienst in Vordorf
So. 31.	15:00 Uhr	Silvester Jahresschlussandacht mit Abendmahl in St. Vincenz
	17:00 Uhr	Jahresschlussandacht mit Abendmahl in St. Stephani



Januar

So. 7.	9:30 Uhr 11:00 Uhr	1. Sonntag nach Epiphania Gottesdienst in St. Vincenz (Diakon Höper) Gottesdienst in St. Stephani (Diakon Höper)
So. 14.	11:00 Uhr 11:00 Uhr	2. Sonntag nach Epiphania Gottesdienst m. Abendmahl im Gemeindehaus (Lektorin Meier) Kindergottesdienst in der Teestube (Kindergottesdienststeam)
So. 21.	11:00 Uhr 14:00 Uhr	3. Sonntag nach Epiphania Gottesdienst in der Kapelle Vordorf Gottesdienst mit Kirchenkaffee im Gemeindehaus
Fr. 26.	18:00 Uhr	Abendgottesdienst in der Gutskapelle Wedesbüttel
Sa. 27.	18:00 Uhr	Taizé-Abendgottesdienst im Gemeindehaus (S. Meier, K. Sievers)
So. 28.	11:00 Uhr	Letzter Sonntag nach Epiphania Minikirche im Gemeindehaus (Minikirchenteam)



Gottesdienst mit und ohne Koffein

In der Winterkirche 2024 feiern wir am 21. Januar, am 18. Februar und am 17. März Gottesdienst um 14 Uhr im Gemeindehaus mit anschließendem Kaffeetrinken. Herzliche Einladung zum Kommen und Bleiben.

Februar

So. 4.	9:30 Uhr 11:00 Uhr	Sexagesimae Gottesdienst in St. Vincenz Gottesdienst im Gemeindehaus
So. 11.	11:00 Uhr 11:00 Uhr	Estomihi Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindehaus Kindergottesdienst in der Teestube (Kindergottesdienststeam)
So. 18.	11:00 Uhr 14:00 Uhr	Invokavit Gottesdienst in der Kapelle Vordorf Gottesdienst mit Kirchenkaffee im Gemeindehaus
Fr. 23.	18:00 Uhr	Abendgottesdienst in der Gutskapelle Wedesbüttel
Sa. 24.	18:00 Uhr	Taizé-Abendgottesdienst im Gemeindehaus (S. Meier, K. Sievers)
So. 25.	11:00 Uhr	Reminiscere Minikirche im Gemeindehaus (Minikirchenteam)

Sie sind herzlich eingeladen!

Tag	Veranstaltung	wann und wo	Ansprechpartner
S o	Gottesdienste	s. S. 14 + 15	
	Kindergottesdienst	11:00 Uhr in der Teestube 03.12., 17.12., ab Januar 2024 am 2. So. im Monat	Susanne Nolte ☎ 4244 Monika Wels
	Minikirche	11:00 Uhr in St. Stephani am letzten Sonntag im Monat	Mareike Zech ☎ 9092697
	Kindersingen	11:00 Uhr Beginn im Gottesdienst, anschl. i. d. Teestube 10.12.	Bianca und Eike Walbaum ☎ 5079868
M o	Spielenachmittag	15:00 Uhr im Gemeindehaus am 3. Montag im Monat	Frauke Dillenburger ☎ 2685 Christine Brandes ☎ 5251
	Kindersingen	16:30 Uhr in der Teestube 04.12.	Bianca und Eike Walbaum ☎ 5079868
	Chörchen	19:30 Uhr im Gemeindehaus wöchentlich	Dorothea Winter ☎ 3008
D i	Kaffeetasse mit Programm	9:00 Uhr im Gemeindehaus am letzten Dienstag im Monat 30.01.2024 Lesung mit Petra Wehmann 27.02.2024 Ambulante Hospizbegleitung/ Claudia Baderschneider	Frauke Dillenburger ☎ 2685
	Kirchenchor	19:30 Uhr im Gemeindehaus wöchentlich	Dorothea Winter ☎ 3008
M i	Frauenkreis	15:00 Uhr im Gemeindehaus am 1. Mittwoch im Monat	Ursula Powitz ☎ 909596
	Posaunenchor (Anfänger)	17:00 Uhr in der Teestube wöchentlich	Lucas Harms ☎ 9440549 Mona Dieser ☎ 0170 4447827
	Hauskreis am Mittwochabend	20:00 Uhr in privaten Räumen am 1. Mittwoch im Monat	Christine Bruns ☎ 1850 Sabine Meier ☎ 907181
D o	Kinderchor	17:00 Uhr im Gemeindehaus wöchentlich	Claudia Bruns-Upit ☎ 7511
	Posaunenchor	18:00 Uhr für Anfänger in der Teestube wöchentlich ----- 19:15 Uhr für Fortgeschrittene in der Teestube wöchentlich	Lucas Harms ☎ 9440549 ----- Harald Powitz ☎ 909596
	Geburtstagsbesuchsdienst	im Gemeindehaus nach Absprache	Beate Schuster- Schekatz ☎ 901105 Susanne Nolte ☎ 4244



**Goldene Konfirmationen der Jahrgänge 1972 und 1973
am 17. September in St. Stephani**

Aus Datenschutzgründen gelöscht!

Erntedankfest in St. Vincenz

Am 1. Oktober fand in der Grassler St. Vincenz Kirche der Erntedankgottesdienst statt. In einem gut besuchten Gottesdienst mit Taufe fanden zahlreiche Gemeindeglieder aus Grassel und umliegenden Gemeinden den Weg in die Kirche. Dank fleißiger Hände gab es auch dieses Jahr wieder einen reichlich geschmückten Gabentisch.



Foto:
G. Mansfeld

Am Abend gab es ein Konzert mit dem **Blechbläserensemble "Shorty Brass"**. Eine gut gelungene Aufführung, die zahlreiche Besucher in die Kirche geführt hat.

Am Ende des Konzertes konnte dem Hospiz in Gifhorn eine Spende von 496 Euro überwiesen werden.

Am Mittwoch, den 4. Oktober, besuchten die Kinder des Kindergartens "**Grasselbande**" die Kirche. Mit Glockengeläut zogen die Kleinen mit ihren Erzieherinnen in die Kirche, wo sie von Frau May und Herrn Scholz begrüßt wurden. Mit Liedern und einer kurzen Geschichte wurde den Kindern der Sinn des Erntedankfestes näher gebracht.

Angelika Rinkel

Aus Datenschutzgründen gelöscht!



Erntedankgottesdienst in Vordorf

In diesem Jahr wurde der Erntedankgottesdienst um 14:00 Uhr in der Kapelle Vordorf gefeiert und war trotz der Mittagszeit recht gut besucht. Unsere Landfrauen hatten wie in jedem Jahr den Kirchenraum farbenfroh mit vielfältigen Produkten aus Gärten und Landwirtschaft geschmückt – ganz herzlichen Dank! So war es ein gelungener Festgottesdienst.

Erntedankgottesdienst in Meine

Auch den Landfrauen in Meine sagen wir ein herzliches Dankeschön für die bunt geschmückte St. Stephani-Kirche!



Aus Datenschutzgründen gelöscht!

**Würde ich mit der Sonne im Meer versinken...
...auch dort würde ich dir begegnen, Gott.**

meditative Abendandachten zur Passion

Wir haben einen Gott, der mit uns geht - der uns voraus
gegangen ist.

In Angst, Schuld, Leid, Scheitern, Sehnsucht, Einsamkeit – wo
immer ich in die Dunkelheit des Lebens versinke, Gott begeg-
net mir auch da.

Auf diesen Gott wollen wir uns besinnen:

jeweils Dienstagabend in der Passionszeit

18:00 Uhr im Gemeindehaus:

20.02. 12.03.

27.02. 19.03.

05.03. 26.03.

Und wer gerne mitarbeiten möchte bei diesen Andachten, melde sich bitte bei
Katrín Sievers (Tel.: 5906) oder Sabine Meier (Tel.: 907181).



Aus Datenschutzgründen gelöscht!

Aus Datenschutzgründen gelöscht!

**Taizégottesdienste
in St. Stephani**

*Herzliche Einladung zu einer etwas
anderen Gottesdienstform, wie sie
die Bruderschaft im französischen
Taizé feiert.*

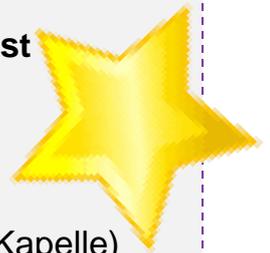
*Zur Ruhe kommen – ohne viele
Worte Gott sprechen lassen – in
lang anhaltenden Gesängen, die im
Herzen noch lange nachklingen –
in einer Atmosphäre, die mir von
Geborgenheit bei Gott und seiner
Liebe erzählt. Warum nicht einfach mal aus-
probieren?*

**Sa, 27.01.24 + Sa, 24.02.24
jeweils um
18:00 Uhr im
Gemeindehaus**

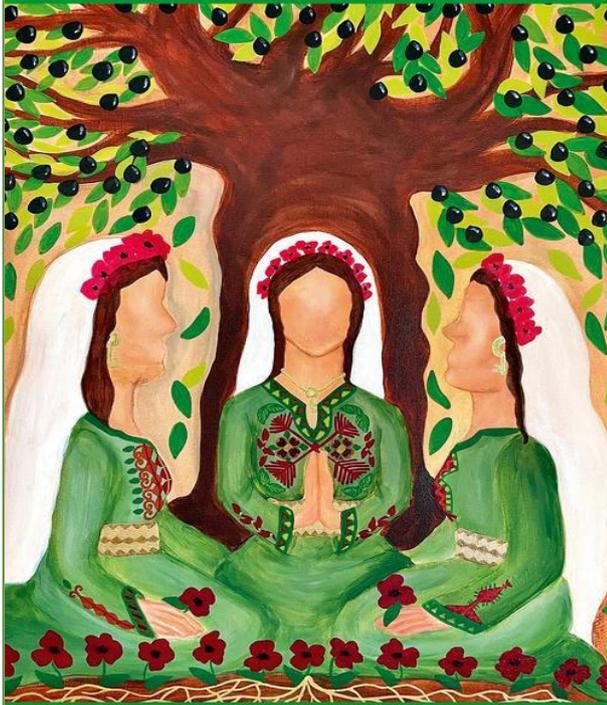


Der Posaunenchor spielt Advents- und Weihnachtslieder

Fr.	01.12.	16:30 Uhr	Weihnachtsfeier Sozialverband , Landhaus Meine
		17:30 Uhr	Adventssingen SV Wedes-Wedel, DGH Wedelheine
Sa.	02.12.	12:00 Uhr	Krippenöffnung Marktplatz Meine
		16:00 Uhr	Seniorenweihnachtsfeier DGH Abbesbüttel
		17:00 Uhr	Weihnachtsfeier DRK, Gemeindezentrum Meine
So.	03.12.	18:00 Uhr	Adventskonzert in St. Stephani Meine
Fr.	08.12.	17:30 Uhr	Adventsliederblasen Tannenbaum Gravenhorst
Mi.	13.12.	16:30 Uhr	Seniorenweihnachtsfeier , Gaststätte „Zur Post“ Vordorf
Fr.	15.12.	17:00 Uhr	Adventsliederblasen bei Familie Wehmann, Abbesbüttel
Sa.	16.12.	11:00 Uhr	Adventsliederblasen , Kartoffelkiste Ohnhorst
		15:00 Uhr	Adventsliederblasen auf dem Meiner Weihnachtsmarkt
So.	17.12.	11:00 Uhr	Adventsliederblasen in Meine (Beginn auf dem Marktplatz)
Sa.	23.12.	11:00 Uhr	Weihnachtsblasen Vordorf (Beginn an der Kapelle)
So.	24.12.	16:00 Uhr	Christvesper Vordorf
		17:30 Uhr	Christvesper Meine



Weltgebetstag
 **Palästina**
1. März 2024 



...durch das Band des Friedens

Weltgebetstags-Werkstatt für den Kirchenkreis

Die Werkstatt findet am **13. Januar 2024, von 9.30 bis 17.00 Uhr** statt.
 Ort: Gemeindehaus der St. Stephani-Gemeinde in **Meine, Hauptstraße 29**
 Frauen aus Palästina laden ein, hoffnungsvoll darum zu beten, dass der Frieden weltweit und auch in Palästina keine Utopie bleibt, sondern Wirklichkeit wird.

Der Bibeltext aus Epheser 4,3 ermutigt, sich dafür einzusetzen, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung des Friedens getan wird.

Denn

»der Friede ist das Band, das uns alle zusammenhält«.

Anmeldung: Superintendentur Gifhorn,
 Tel.: 05371 985111,
 E-mail: sup.gifhorn@evlka.de

Brot für die Welt

65. Aktion Brot für die Welt: **Wandel säen**

Mehr als 800 Millionen Menschen weltweit leiden an Hunger und Unterernährung – das heißt, fast jeder zehnte Mensch hat nicht genug zu essen. Mehr als zwei Milliarden Menschen sind mangelernährt.

Für ein gesundes und menschenwürdiges Leben fehlen ihnen wichtige Nährstoffe wie Vitamine, Jod oder Eisen.

Besonders tragisch: Ein großer Teil der Unter- und Mangelernährten lebt auf dem Land, also dort, wo Nahrungsmittel produziert werden.

Der Kampf gegen Hunger und Mangelernährung ist Schwerpunkt der Arbeit von Brot für die Welt:

Gesundes Essen, jeden Tag

Die Klimakrise beschert den Menschen in Malawi immer extremeres Wetter: Lang anhaltende Dürren trocknen das Ackerland aus, heftige Regenfälle spülen die wertvolle Humusschicht weg. In den Monaten vor der Ernte leiden viele Familien Hunger, doch mit neuen Anbau-Methoden können sie das verhindern.

SCOPE, die Partnerorganisation von BfdW, schult Lehrkräfte, das Permakultur-Konzept umzusetzen, das sich an der Natur orientiert und aus vielen unterschiedlichen Bausteinen besteht. Die ausgebildeten Lehrkräfte bauen an ihrer Schule einen Permakultur-Club auf. Hier erfahren Kinder und Eltern, wie sie auch mit wenig Ressourcen und im Einklang mit der Natur genügend gesunde Lebensmittel herstellen können.

Chimwemwe ist 13 Jahre alt und Mitglied des Permakultur-Clubs der Grundschule von Mantchewe, einem Dorf im Norden Malawis. Hier lernt er Lesen, Schreiben und Rechnen – aber auch, wie man Regenwasser sammelt, natürlichen Dünger herstellt und Pflanzen in Mischkulturen anbaut. Zusammen mit seiner Mutter hat er das Grundstück rund um ihr Haus schon in ein kleines Paradies verwandelt. Hier wachsen Mangos, Orangen, Avocados, Süßkartoffeln, Chilischoten und Kürbisse.

Inzwischen finanziert Brot für die Welt Permakultur-Clubs an 40 Schulen im ganzen Land. Davon profitieren 40.000 Schülerinnen und Schüler – und ihre Familien.

Am 1. Advent wird die 65. Weihnachtsspendenaktion eröffnet. **Immer noch gilt:**

Satt ist nicht genug – Zukunft braucht gesunde Ernährung

Helfen Sie mit Ihrer Spende

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Bank für Kirche und Diakonie

Oder spenden Sie online: www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mehr Infos: <https://www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/malawi-hunger/>



Jedes Jahr wieder begegnet er uns im Evangelium zum 4. Advent (auch hoher Advent genannt), der Erzengel Gabriel. Er kündigt Maria an, dass sie schwanger werden wird mit einem Sohn, dem sie den Namen Jesus geben soll (vgl. Lk 1,26-38). Bereits in der Perikope davor tritt er als Bote Gottes auf. Er erscheint dem Priester Zacharias beim Opferdienst im Tempel zu Jerusalem und überbringt ihm die Nachricht, dass seine alte kinderlose Frau Elisabeth schwanger werden wird mit einem Sohn, den er Johannes nennen soll (vgl. Lk 1,5-25).



© The Trustees of the British Museum

In der Rolle des Gottesboten hat sich der Erzengel Gabriel, wie es in der Kindheitsgeschichte des Evangelisten Lukas nachzulesen ist, in das Bewußtsein der Christenheit eingeprägt. Unzählige Male wird er in der bildenden Kunst dargestellt, besonders in der Verkündigung an Maria. In seiner Darstellung spiegelt er die Marienverehrung der jeweiligen Zeit wider. Als Bote Gottes trägt er oftmals den Botenstab, der auf seine Aufgabe verweist. Im späten Mittelalter kann er durch einen Lilienzweig als Symbol für die Reinheit und Unschuld Mariens oder durch einen Ölzweig als Zeichen des Friedens abgelöst werden.

Der Maler und Druckgraphiker Martin Schongauer zeigt ihn uns auf seinem Kupferstich (1470-1480) in vollendeter Schönheit mit Botenstab, um den sich ein Schriftband rankt und einem zeigenden Gestus als Verweis auf den Akt der Verkündigung. Der Erzengel begegnet uns hier als Engel der Verkündigung in weiblicher Form mit feinen Gesichtszügen und gelockten Haaren.

Aber woher hat er eigentlich seinen Namen? Da hilft ein Blick ins Alte Testament, denn hier begegnet uns Gabriel im Buch des Propheten Daniel (vgl. Dan 8,15-27 und Dan 9,20-27) als eine Gestalt, die Daniel seine Visionen erklärt. Nach Dan 8,15 sieht Gabriel aus wie ein Mann (hebr. גַּבְרִיאֵל gævær „Mann / Starker“) und in Dan 9,21 wird er als Mann (hebr. אִישׁ אִישׁ 'iš „Mann“) bezeichnet. Mehr wird über seine Gestalt nicht ausgesagt.

Sein Name גַּבְרִיאֵל gavrī'el ist zusammengesetzt aus dem Substantiv גַּבַּר gævær (Mann / Starker) und dem Gottesnamen אֵל 'el. Übersetzt werden kann diese Wortverbindung mit „mein(e) Mann / Starker / Stärke ist Gott“.

Auch außerhalb des biblischen Kanons begegnet uns Gabriel im Henochbuch, das heute vollständig nur noch in äthiopischer Sprache vorliegt und in dieser Übersetzung um 500 n. Chr. entstanden ist. Gabriel ist einer der vier (vgl. z.B. äthHen 9,1) oder sieben (vgl. äthHen 20,7) Erzengel. Er ist Gebieter über die Seraphim und die Cherubim (vgl. äthHen 20,7).

Im Islam wird der Erzengel Gabriel (arabisch Ġibrīl) besonders dadurch herausgestellt, dass er es war, durch den Allah Mohammed den Koran übermittelte.

Es nimmt nicht wunder, dass der Erzengel Gabriel als Verkünder / Überbringer göttlicher Botschaften im Katholizismus zum Patron der Zeitungsträger und Postboten avanciert ist.

Als Bote par excellence steht er auch für das, was alle Engel ausmacht, sie verweisen stets auf den, der sie gesandt hat – auf Gott.

Franziska May & Axel Scholz

So erreichen Sie uns

Pfarramt	pfarramt.meine-grassel@evlka.de	
Pastorin	Franziska May: franziska.may@evlka.de	☎ 0151 28801362
Pastor	Axel Scholz: axel.scholz@evlka.de	☎ 0151 51306745
Diakon	Gerd Höper: gerd.hoeper@evlka.de	☎ 0531-29060998

Pfarrbüro und Friedhofs- verwaltung	Susanne Harms, Meine, Hauptstr. 29 (Sprechzeiten: mittwochs 9-10 Uhr u. freitags 9-11 Uhr)	☎ 901240 mit AB ☎ 901242 kg.meine@evlka.de kirche-meine.wir-e.de
Friedhofsmit- arbeiter	Johann Chrystof	☎ 0163 68335382
Küster	Meine: Dirk Bogner Wedesbüttel: Barbara Hitzfeld	☎ 0159 06816508 ☎ 509959

Bankver- bindung	Ev. Bank Kassel	IBAN DE66 5206 0410 0000 6020 60
-----------------------------	-----------------	----------------------------------

Diakonie	Stationsleitung Verwaltung: Meine, Am Marktplatz 3 a email: meine@diakoniestation38.de	☎ 90090 ☎ 90091 ☎ 90092
Telefon- seelsorge	anonym, kompetent, rund um die Uhr, kostenfrei	☎ 0800-1110111 oder 0800-1110222

Lebendige St. Stephani- Gemeinde	Förderverein / Stiftung, vorsitzender.lssg@online.de Vorsitzender: Dr. Harald Powitz Spendenkonten: IBAN Förderverein DE09 2695 1311 0161 0952 94 (Spenden und IBAN Stiftung DE30 2695 1311 0161 1949 23 Zustiftung) Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg	☎ 909596
---	---	----------

Kirchenvorstand Meine, Kapellenvorstand Vordorf, Bevollmächtigte Grassel

Susanne Benstem	Meine	4826
Silvia Boschatzky	Meine	4928
Anke Brandes	Vordorf	7196 oder 0175 8044727
Hans Falk	Vordorf	5722 (Kapellenvorstandsvorsitzender)
Holger Fricke	Meine	918964
Roswitha Hecht	Vordorf	4468
Melanie Hering-Wolinski	Abbesbüttel	909112
Kai Britta von Kessel	Meine	
O.-H. von Knobelsdorff	Wedesbüttel	932749 (Patron)
Bernd Lerch	Grassel	2963
Franziska May	Meine	0151 28801362 (Pastorin)
Ursula Powitz	Meine	909596 (Kirchenvorstandsvorsitzende)
Angelika Rinkel	Grassel	1707
Axel Scholz	Meine	0151 51306745 (Pastor)



„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ (1. Kor. 16,14)

Eine alte Bekannte, die Jahreslosung für 2024. Gezählt habe ich nicht, aber es waren etliche Ansprachen, in denen ich Brautpaaren die Aufforderung des Apostels Paulus mitgegeben habe für ihren gemeinsamen Weg. Ob sie ihr Miteinander nach 20 Ehejahren noch immer daran ausrichten, weiß ich nicht, aber mindestens zu Beginn werden sie es getan haben.

Kein Wunder, wer sich mag oder gar liebt, hat kein Problem mit freundlichem Umgang. Dummerweise haben wir es allerdings recht oft mit Zeitgenossen zu tun, die sich gegenseitig nicht so doll leiden können. Zerstrittene Familien und verfeindete Nachbarn, hasserfülltes und unversöhnliches Gegenüber von Volksgruppen und Staaten. Die Ursachen liegen oft weit in der Vergangenheit und haben eine jahrzehntelange Geschichte des Nicht-miteinander-Könnens oder -Wollens. Absurd und banal erscheinen die Dinge zuweilen, manchmal kann ich sie immerhin nachvollziehen und verstehen – die Gründe beider Seiten.

Was kann man tun in völlig festgefahrenen Situationen? Ich habe mal gelesen: „Wenn du jemanden nicht besiegen kannst, dann umarme ihn!“ In Fachsprache nennt man so etwas „paradoxe Intervention“ – den anderen überraschen mit einer unerwartbaren Reaktion. So gesehen, besteht christliche Existenz aus einer ganzen Reihe von Handlungsmöglichkeiten, die sich der üblichen Logik bei Konflikten entziehen. Nichts mehr drauflegen, verschärfen und steigern, sondern seine Gegner so liebevoll betrachten, wie Gott selbst es tut.



Und darauf setzen, dass der eigene Mut zum Musterbrecher wird.

Es gibt keine Garantie dafür, dass liebevolles Handeln auf Gegenliebe trifft und jeden Konflikt auflöst. Weder bei Paaren 20 Jahre nach der Hochzeit noch bei Völkern, die sich bis aufs Messer spinnfeind sind. Aber doch einige Erfolgsgeschichten, die neue Anfänge ermöglicht und Hoffnung auf guten Ausgang zurückgeholt haben.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ – im neuen Jahr möchte ich dieser Haltung in mir mehr Raum geben. Wenn Sie mitmachen, könnten wir zeigen, dass Christenmenschen überraschend mehr „drauf“ haben als manche erwarten.

Ein gesegnetes Jahr 2024 wünsche ich Ihnen, mit liebevollen Erfahrungen und ebensolchem Tun.

Dirk Jäger, Superintendent
des Kirchenkreises Hittfeld
Stv. Regionalbischof

Alles,
was ihr tut,
geschehe
in
Liebe.

1. Korinther 16,14

